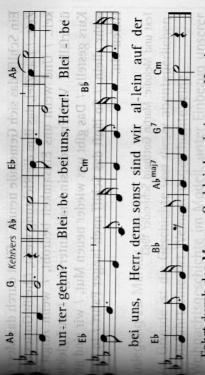


Schiff, es fährt vom Sturm be-droht durch Angst, Not und Cm/A

fährt es Jahr um Jahr. Und im-mer wie un fahr, Ver-zweif-lung, Hoff-nung, Kampf und Sieg,

Gm2

fragt man sich: Wird denn das Schiff be-stehn? reicht es wohl das gro- Be Ziel?



Fahrt durch das Meer. O blei-be bei uns, Herr!

Arthrers wird nach jeder Strophe wiederholt.

och heute für den Ruf / zur Ausfahrt nicht bereit. / Doch wer "Inhr und Leiden scheut, / erlebt von Gott nicht viel. / Nur wer I sich's in Sicherheit und Ruh / bequemer leben lässt. / Man unt sich gern im alten Glanz / vergangner Herrlichkeit / und Schiff, das sich Gemeinde nennt, / liegt oft im Hafen fest, Wagnis auf sich nimmt, / erreicht das große Ziel. Schiff, das sich Gemeinde nennt, / muss eine Mannschaft in Jeder stehe, wo er steht, / und tue seine Pflicht; / wenn er sein Ill nicht treu erfüllt, / gelingt das Ganze nicht. / Und was die unnschaft auf dem Schiff / ganz fest zusammenschweißt / in II. I sonst ist man auf der weiten Fahrt / verloren und allein. Illube, Hoffnung, Zuversicht, / ist Gottes guter Geist.

3

schiff, das sich Gemeinde nennt, / fragt man sich hin und rr: / Wie finden wir den rechten Kurs / zur Fahrt im weiten rer? / Der rät wohl dies, der andre das, / man redet lang or vom Ziel. / Doch da, wo man das Laute flieht / und lieber nd viel / und kommt - kurzsichtig, wie man ist - / nur weiter orcht und schweigt, / bekommt von Gott man ganz gewiss / in rechten Weg gezeigt.

4

Wird es nicht